

KIRCHENORGEL / Fröhliche Pfeifenklänge in der Urbanskirche Töne sind wieder klar und rein



Die Pfarrer Christoph Baisch (links) und Berthold Dowerk halten den ersten Gottesdienst mit der neuen Orgel im Hintergrund.

FOTO: THUMI

Die Urbanskirche hat ihre Orgel wieder. In einem Festgottesdienst wurde das barocke Instrument der Kirche und ihrer Gemeinde nach der Restauration zurück gegeben.

ARIANE HAACK-KURZ

SCHWÄBISCH HALL Wie vor 230 Jahren wurden an diesem Tag die Bälge getreten, um dem Instrument den Atem zum Spielen einzuhauchen. Es war ein größeres Projekt, die Orgel des Steinbacher Orgelbauers Georg Ludwig Mezler (1750 bis 1825) zu restaurieren. Gemeinsam hatte der Förderverein zur Erhaltung mittelalterlicher Kirchen in Schwäbisch Hall und der Freundeskreis der Urbanskirche über Jahre hinweg Gelder gesammelt. Eine lohnende Initiative war die Patenschaft für Orgelpfeifen, um so die Kosten zu tragen. Im Moment stehen noch 16 Orgelpfeifen zwischen 56 und 110 Euro zum Verkauf. Aber nicht nur die Pfeifen brauchten Erneuerung, auch die alte Blasebalg-Anlage.

Den vielen Gottesdienstteilnehmern und dem Kirchenchor von St. Katharina bereitete es große Freude zu den Pfeifen der Mezler-Orgel aus dem Jahr 1778 zu singen, und so war auch die Liturgie dieses Gottesdienstes stark auf die Musik ausgelegt. Weil es ein Feiertag für die Urbanskirche war, begann sich der Zimpelstern, der hoch oben auf der Orgel sitzt, sogar zu drehen. Pfarrer Berthold Dowerk und Pfarrer Christoph Baisch gestalteten gemeinsam mit Matthias Imkamp den Gottesdienst zur Wiedereinweihung. Zentral stand Psalm 150 im Mittelpunkt: Hier werden neben dem Lobgesang auch die Instrumente des Orchesters des alten Israel genannt.

Dowerk rief auf, dieses Kirchlein als Geschenk zu betrachten. Es müsse erhalten bleiben: "Es jubelt sich leichter mit der Orgel als Begleitung". Für Baisch war klar, dass heute der Gesang Programm sei, zwar nicht mit Saiten sondern mit Pfeifen. Er blickte auf die manchmal unverhofften und unerwarteten Töne der noch nicht in Stand gesetzten Orgel und auf die kargen, elektronischen Töne der Elektroorgel in den vergangenen Monaten zurück. Organist und Kirchenmusikdirektor Burkhard Goethe, der in die Tasten griff, freute sich über die "neue, ursprüngliche Fülle". Die Orgelrestauratoren hätten feinste, chirurgische Arbeit geleistet, um den Pfeifen wieder die Seelen einzuhauchen.

Erscheinungsdatum: Montag 14.01.2008

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2008 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!